

Zwei Ex-Präsidenten sorgen für bessere Bodenhaftung

Günter Steffen hat sich an der Firma Grip Antislip seines früheren Handwerkskollegen Thilo Bräuninger beteiligt

Von unserem Redakteur
Manfred Stockburger

HEILBRONN Dass ein Parkett zuweilen glatt sein kann, weiß das Duo besser als viele. Heilbronn's früherer IHK-Präsident Günter Steffen und Ex-Handwerkspräsident Thilo Bräuninger waren in ihrer Amtszeit als ehrenamtliche Kammerchefs in der Region nicht unumstritten, doch das ist eine andere Geschichte. Jetzt sind sie Geschäftspartner: Gemeinsam verkaufen sie einen unsichtbaren Anti-Rutsch-Belag.

Schweiz Nach seinem überraschenden Rücktritt im März 2007 hat Bräuninger die deutschen Vertriebsrechte der Firma Grip Antislip übernommen. Gemeinsam mit Steffen und einigen weiteren Investoren hat Bräuninger jetzt die gesamte Firma Grip gekauft, die ihren Hauptsitz in der Schweiz hat. Europa und die

Welt wollen die beiden Ex-Präsidenten nun möglichst flächendeckend mit Antislip – zu Deutsch Antirutsch – überziehen. Dahinter verbirgt sich eine unsichtbare Paste, die glatte Oberflächen sicher macht und rückstandsfrei entfernt werden kann.

„Die Firma hat eine History, aber bisher keinen Vertrieb.“

Günter Steffen

Dusch- und Badewannen bieten sich dafür an – für sie hat der holländische Ingenieur Werner Boogaard die Beschichtung vor mehr als 20 Jahren entwickelt. Ausgangspunkt war, dass die Hotelkette Holiday Inn nach einer schicken und zuverlässigen Alternative zu Duschmatten suchte.

Als Erfinder Boogaard sich zurückziehen wollte, griff Bräuninger mithilfe von Steffen und seinen Co-Investoren zu und kaufte das Produkt. Die Produktion des Wundermittels hat der 47-Jährige bereits aus Holland nach Kupferzell geholt, wo der Handwerksmeister sein Bäderstudio betreibt. Gefunden haben



Der frühere IHK-Präsident Steffen (l.) und Ex-Handwerkspräsident Bräuninger sind Geschäftspartner. Foto: Mugler

sich Kapitalgeber und Unternehmen vergangenes Jahr bei einer Veranstaltung des Heilbronner Vereins Venture Forum Neckar, als Bräuninger seine Idee vorstellte.

Schönheit „Wir haben in der Schweiz schon mehr als 1000 Fliesenleger geschult“, sagt Bräuninger stolz. Über diese Handwerker spricht er vor allem Privatkunden an, die den Bodenbelag für ein schickes Badezimmer nach Schönheit und nicht nach den Rutscheigenschaften aussuchen wollen. Bei den Eidgenossen sind die Heilbronner auch mit großen Hotelanlagen gut im Geschäft – die Referenzenliste ist lang. Auch Schwimmbäder und ein Kreuzfahrtschiff gehören zu den Kunden der Firma. Und ein großer Badewannenhersteller.

Dennoch ist Grip Antislip bisher ein kleiner Betrieb. Mit frischem Kapital ausgestattet soll die Firma ih-

ren Umsatz vervielfachen, indem in Deutschland und danach auch in anderen Ländern mit der Expertise der Investoren professionelle Verkaufsaktivitäten aufgezogen werden. „Die Firma hat eine History, aber bisher keinen Vertrieb“, sagt Günter Steffen.

„Wir haben in der Schweiz schon 1000 Fliesenleger geschult.“

T. Bräuninger

Ganz neue Ideen sind seither aufgekommen, denn Unfälle, die durch Ausrutscher entstehen, gibt es viele: Wie wäre es, wenn Versicherungen einen Bonus bieten, wenn die Dusche rutschfest ist?

Auch Industrie-Kunden sollen verstärkt gewonnen werden – zu den Referenzen gehört unter anderem der französische Stromkonzern EDF, der den Boden eines Logistikzentrums beschichten ließ.

Auf dem Potsdamer Platz in Berlin ist Antigrip ebenfalls vertreten: vor dem Eingang der Bahn-Zentrale. Ein hochrangiger DB-Manager soll dort auf dem glatten Gehweg ins Schlingern geraten sein.